

Der Tössthaler

Die Lokalzeitung für das Tösstal • Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Schlatt, Turbenthal, Wila und Zell



RIKEMER HUNDETRAINER

Für ihn ist das Verbot der falsche Weg

Wie Rottweiler Ordnung in einem Hunderudel schaffen, zeigt Hundetrainer Hannes Preiml aus Rikon auf einem Spaziergang. **SEITE 6**

INS ROLLEN GERATEN

Forstwart verletzt sich bei Traktorunfall

In Fischenthal ereignete sich ein schwerer Arbeitsunfall, als ein Traktor unkontrolliert talwärts rollte. Die Polizei ermittelt. **SEITE 2**

UNTERWEGS IM DORF

Frauen, die Wila geprägt haben

Zum Frauentag lud das Frauenforum Tösstal und Umgebung in Wila zu einer Führung ein – mit Geschichten starker Frauen. **SEITE 2**

Bahnbrechende Operation soll Theos Schmerzen lindern

Theo Lieberherr aus Turbenthal kämpft mit seltenen Gendefekten. Ein neuartiger Eingriff soll ihn und seine Eltern entlasten.

TURBENTHAL Theo Lieberherr wächst ganz anders auf als andere Vierjährige. Denn er ist am seltenen Gendefekt SC2NA

erkrankt. Er betrifft weltweit nur zirka 1300 Menschen und sorgt dafür, dass Theo sich weder verständigen noch laufen

kann. Rund um die Uhr ist er auf die Betreuung von Kinderspitex und seinen Eltern angewiesen. Der Gendefekt macht ihn beson-

ders anfällig für Krankheiten, weshalb er immer mal wieder im Zürcher Kinderspital behandelt werden muss. So auch

letztes Jahr. Ende Februar haben sich Theos Eltern deshalb für einen komplexen und europaweit einzigartigen Eingriff

am Gehirn entschieden. Dieser soll seine Schmerzen lindern und ihm zu mehr Lebensqualität verhelfen. *nos* **SEITE 3**



Wenn das Grand Hotel zum Zirkus wird

Was hat ein Hotel mit einem Zirkus zu tun? Bei beiden braucht es viele versteckte Mechanismen und noch mehr Personal, damit der Betrieb funktioniert. Wie das geht, zeigt der Circolino Pipistrello in seinem neuen Stück. Die Proben laufen auf Hochtouren, steht die Premiere doch bereits diesen Monat auf dem Programm. *Foto: André Gutzwiller*

SEITE 4

Im Interview

«Im Internet stossen sie auf die Theorie, dass die Schweiz als Staat illegitim ist, was sie in ihrer Haltung bestätigt.»

Georg Otto Schmid, Leiter der Kirchlichen Fachstelle Relinfo in Rüti, zum Pfäffiker Entfüh-

rungsfall und zu unheilvollen Dynamiken in der Staatsverweigerer-Szene. *tth* **SEITE 7**

Neue Pläne für das Flugfeld Hasenstrick

DÜRNTEN Seit 2009 ist das Flugfeld auf dem Hasenstrick offiziell geschlossen. Dies, nachdem ein Streit mit dem ehemaligen Landbesitzer zur Beendigung des Pachtvertrags mit der Fluggruppe Hasenstrick führte. Für die Fluggruppe war stets

klar, dass sie auf ihren «Hasi» zurückkehren will. Und dieses Ziel scheint nun zum Greifen nah. Denn jetzt liegt ein neues Betriebsreglement für das Flugfeld vor. Damit könnte der Flugbetrieb auf dem Hasenstrick bald weitergehen. *bes* **SEITE 5**

Das lange Warten auf den Bezirksrat

TURBENTHAL Vor über einem Jahr sagten die Turbenthaler Ja zur Prüfung einer Einheitsgemeinde und zu Gesprächen über eine Kreisschule mit Wila. Seit her herrscht Stillstand, denn kurz nach der Abstimmung schaltete sich der Bezirksrat ein

– denn es kann nur eine der beiden Vorlagen umgesetzt werden. Mittlerweile haben die Wilemer die Idee einer Kreisschule bachab geschickt. Trotzdem ist noch kein Entscheid gefallen. Turbenthal bleibt nichts anderes übrig, als abzuwarten. *tth* **SEITE 5**



Circolino Pipistrello verwandelt sich in ein Grand Hotel

Die Pipistrelli sind wieder los: Bevor das neue Stück Ende März Premiere feiert, muss noch einiges geübt werden. Im Stück wird der Zirkus zur Grand-Hotel-Lobby, das vermeintliche Hotelpersonal zu Animatoren.

RIKON Sie leben wieder ihren Traum im Circolino Pipistrello: Seit das Zirkuszelt im Rikemer Schöntal aufgebaut ist, wird intensiv geprobt. Das neue Stück «Grand Hotel», unter der Regie von Tina Speidel und Andreas Manz, verspricht ein buntes Stück Zirkus zu werden.

Betritt man das Zirkuszelt morgens durch den Haupteingang, der noch nicht komplett aufgebaut ist, sind die Sitzbänke noch feucht vom Morgentau. Die Bänke, auf denen später das Publikum sitzt, dienen momen-

tan der Requisitenablage. Kisten und Matten, die in der Arena gerade nicht gebraucht werden, belegen die Plätze.

Am Rand der manegenähnlichen Bühne gestikuliert das Regie-Duo mit warmer Jacke und Kappe bekleidet und gibt den Artistinnen und Artisten Anweisungen.

Wir befinden uns mitten in den Probearbeiten zum neuen Stück. Bis zur Premiere am 23. März gibt es noch viel zu tun: Noch sind die Übergänge zwischen den Szenen nicht ganz ausgefeilt. Intensiv arbeitet die

Regie zusammen mit den Artisten an den Verbesserungen.

Hotelpersonal muss Gäste bei Laune halten

Die Geschichte des Stücks ist schnell erzählt: Der Koch des Grand Hotels ist spurlos verschwunden. In der Folge muss das Hotelpersonal die hungrigen Gäste bei Laune halten, bis der Koch wieder auftaucht. Schnell wird klar, in welche Richtung diese Ablenkung gehen wird, besteht das Personal doch aus Zirkusartisten.

Nach dem Ertönen der Mittagsglocke geht es an die Essensausgabe im Küchenwagen. Fritz hat für alle gekocht. Er leistet hier seinen Zivildienst und ist sehr zufrieden mit seiner Aufgabe. Am grossen Tisch wird gemeinsam gegessen und geplaudert. Zum Abschluss der Mittagspause steht heute «Melodien raten» an, wobei die Melodien mit Wasser gegurgelt werden.

Auf die Frage, was man denn träumt, wenn man seinen Traum schon lebt, schimmert schnell der

Wunsch nach mehr Freizeit durch. Für manche ist der Zirkusalltag doch strenger als gedacht. Aber ein Experiment, das hier niemand missen möchte. Denn der Circolino Pipistrello ist nicht nur eine Arbeits-, sondern auch eine Lebensgemeinschaft.

Text und Fotos: André Gutzwiller

Das Stück «Grand Hotel» feiert im Schöntal in Rikon am 23. März Premiere. Am 23. April gastiert der Circolino in Volketswil, am 14. Mai in Adetswil. Alle Spieldaten gibt es unter pipistrello.ch.



Das Personal des Grand Hotels bietet den Gästen einen Apfel an, daraus entwickelt sich eine lockere Jonglage-Nummer.



Aber ach du Schreck! Natürlich ist der Schwindel mit den Äpfeln aufgefliegen, also schnell weg damit.



Nach dem Läuten der Mittagsglocke gibt es im Küchenwagen Essensausgabe. Alles ist ein wenig eng, aber daran gewöhnt man sich schnell im Zirkusalltag.



Zivildienstleistender Fritz (ganz links) hat gekocht. Bei schönem Wetter trifft man sich am grossen Esstisch vor dem Küchenwagen.